

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. April. Stellungsverbesserungen und Geländevorteile zu erringen. Schon in frühester Morgenstunde begannen bei der Gruppe Liesse Kämpfe zur Wiedergewinnung der Höhenstellung südlich von Willes. Teile der 19. Reserve-Division von Westen und der 1. Garde-Infanterie-Division aus östlicher Richtung konnten in härtestem Ringen, dem erst die Dunkelheit ein Ende machte, fast den ganzen Nordrand der Hochfläche den Franzosen wieder entreißen. Dagegen vermochten die zur Wiedernahme der Hurtebise-Ferne angeetzten Teile der 1. Garde-Division das Angriffsziel nicht zu erreichen. Nach diesen Kämpfen war das schon zuvor sehr mitgenommene französische II. Kolonialkorps nicht mehr kampffähig und mußte durch das XI. Korps abgelöst werden. Die Stellungen der 5. Garde-Infanterie- und der Bayerischen Ersatz-Division der Gruppen Liesse und Sissonne beiderseits von Craonne waren nach heftiger Artillerievorbereitung am Vormittag von Sturmabteilungen des I. Korps vergeblich angegriffen worden. Der Angriff wurde nach abermaligem stärksten Trommelfeuer am späteren Nachmittage wiederholt. Bis zur Dunkelheit waren die Franzosen auf der Hochfläche bei der Mühle von Vauclerc restlos zurückgeschlagen, in Craonne hatten sie unbedeutende Fortschritte gemacht; der Winterberg war fest im Besitz der deutschen Divisionen. Immerhin erschien es General von Boehn nötig, ein Regiment der ihm zur Verfügung gestellten 2. Garde-Infanterie-Division mit Nachtmarsch bis dicht an den Nordhang des Winterberges vorzuschieben. Gegenüber der 9. bayerischen Reserve-Division hatte der Gegner die Zurücknahme der deutschen Front in die Stellung zwischen Chevreux und Juwincourt anscheinend noch nicht erkannt. Er besetzte La Ville aux Bois und führte einen Artilleriekampf, der zum Teil recht lebhafte Form annahm.

Im Laufe des Tages war die 28. Reserve-Division bis in die Gegend südlich von Sissonne gezogen worden und hatte Vortruppen auf Corbens vorgeschoben. Einen weiteren Rückhalt erhielt die 7. Armee durch die zunächst noch als Reserve der Heeresgruppe nordöstlich von Laon mit zwei Drittel ihrer Kampftruppen inzwischen versammelte 33. Reserve-Division.

Am Abend des 18. April übernahm das Generalkommando z. B. 65 unter Generalleutnant Graf Eberhard von Schmettow den Befehl über die Gruppe Sissonne, desgleichen die 213. Infanterie-Division den Befehl über den bisherigen Abschnitt der aus der Front gezogenen 9. bayerischen Reserve-Division.

19. April.

Am 19. April setzten sich die Kämpfe unter den gleichen Bedingungen und in der gleichen Weise fort. In dem von der Gruppe Bailly geräumten Gelände des Condé-Winkels folgten die Franzosen langsam. Weiter östlich